

We fell in love with falling

Vorwort

Ist Newtons Gravitätlichkeit natürliches Gesetz? PLURALE I
Natürlich nicht, eher ein Verbrechen. (2002), 5–6

Einstürzende Neubauten

Zu sagen bleibt *nach* der Sammlung und Fertigstellung dieses Heftes, was wir *vor* das Heft stellen, bevor wir zum zweiten Mal Texte unterschiedlicher Provenienz – Kunstwissenschaft, Literaturwissenschaft, Ökonomie, Philosophie, Soziologie und Linguistik – über ein Thema in Reibung geraten lassen:

Wir hätten gern einen Text über Gravitation aus der Physik gehabt. Wir hätten uns gern bei einem Informatiker über Computerabstürze erkundigt. Wir hätten gern ein Interview mit den *Einstürzenden Neubauten* gemacht. Wir hätten gern unsere Rubrik *Kampagnen* dem neuen Automobil von vw gewidmet, dem Phaeton. Wir hätten gern die Medizin zu Epilepsie und Hörstürzen befragt und die Wasserkraftwerke zum Energiegewinn durch stürzendes Nass. Um all das haben wir uns bemüht, davon haben wir nicht nur geträumt.

Dies alles entfällt für dieses Heft. Aber eben nur für das *Heft*. Denn wir haben jenseits der papiernen Grenzen unserer Zeitschrift eine Internetpräsenz eingerichtet. Unter

www.plurale-zeitschriftfuerdenkversionen.de

findet sich eine *Bestelladresse*, unser in der Nullnummer von Plurale veröffentlichtes Manifest *Standort/suche*, die Exposés und Inhaltsverzeichnisse zu PLURALE 0 – *Oberflächen*, PLURALE 1 – *fallen*, PLURALE

2 – *Natur*, englische *summaries* zu den einzelnen Beiträgen, der Beginn einer zusätzlichen *Materialsammlung* zu den Themenschwerpunkten, in dem eben für die Druckversion Entfallenes eingetragen werden kann, und ein *Forum*, das je einlädt zu Stellungnahme und Austausch.

Den initialen Impuls, dem Zeitwort »fallen« nachzugehen, verdanken wir übrigens dem gleichnamigen Semesterthema des Forschungscolloquiums für DiplomandInnen und DoktorandInnen am Institut für Slawistik an der Humboldt-Universität zu Berlin im Sommersemester 2000.

Aber jetzt, um es mit James Bond in *Stirb an einem anderen Tag* zu sagen, bevor der Böse in Goldfingerscher Manier aus einem Flugzeug gesaugt wird: »Es ist Zeit, der Schwerkraft ins Auge zu sehen.«

Mirjam Goller, Guido Heldt, Brigitte Obermayr